Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **4 (1944)**

Heft 17

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER FILMBERATER

Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Auf der Mauer 13, Zürich (Telephon 28 54 54
Herausgegeben vom Schweizerischen katholischen Volksverein, Abteilung Film, Luzern, St. Karliquai 12, Telephon 2 72 28 · Postcheck VII 7495 · Abonnements-Preis halbjährlich Fr. 3.90 · Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet

17. Nov. 1944 4. Jahrgang

Inhalt

Kritisches zu katholischer Filmkritik 73
Ein Entscheid des Bundesgerichtes betreff Filmzensur 77
Mut zu Kritik und Ablehnung 78
Kurzbesprechungen 79

Am 21. Oktober wurde im Friedental zu Luzern Kriminalgerichtspräsident Dr. Paul Widmer, Präsident des Schweizerischen katholischen Volksvereins, zu Grabe getragen. Die katholische Schweiz verliert in ihm einen vorbildlichen Laienführer und die katholische Filmbewegung einen treuen, aufgeschlossenen und wohlwollenden Freund und Gönner, dessen Vermächtnis der restlosen Hingabe an Gott, Kirche und Volk uns alle verpflichtet. R. I. P.

Die Filmkommission des S. K. V. V.
Die Redaktion des Filmberaters.

Kritisches zu katholischer Filmkritik

„Wenn wir, im Glauben an die ethische Gebundenheit auch des Künstlerischen, die Beurteilung der Form der Beurteilung des Inhaltes nachstellen, so glauben wir damit der Filmkunst einen Dienst zu erweisen." Mit diesen Worten hat Hans Metzger, zurückschauend auf das erste Jahr des „Filmberaters", ein bedeutungsvolles Merkmal jeder vom katholischen Standpunkt aus geschriebenen Filmkritik fixiert. Durch die auf feste ethisch-moralische Grundsätze sich stützende Einheitlichkeit und das Primat der Inhaltsbewertung wird und soll sich die katholische Stellungnahme zum Film entscheidend von jeder anderen unterscheiden.